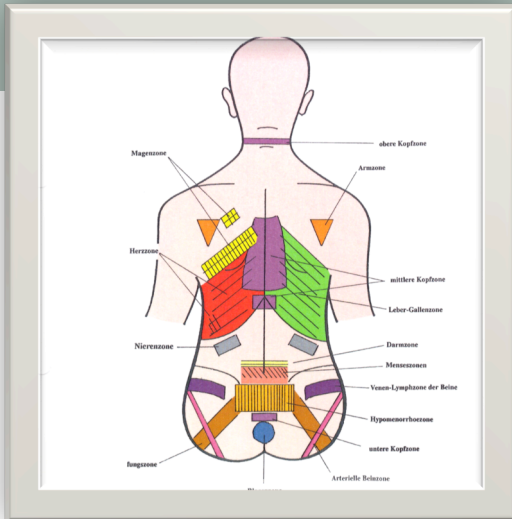


# BINDEGEWEBSMASSAGE



Die Bindegewebsmassage (Subkutane Reflextherapie, SRT) ist eine starke manuelle Reiztherapie, die am Unterhautbindegewebe ansetzt.

Da in unserem Organismus "Alles mit Allem" verbunden ist, erzielen wir über die Arbeit mit dem Bindegewebe eine reflektorische Wirkung, die sich positiv auf die Muskulatur, Knochen, Gefäße, Nerven und Organe in einem Nervensegment auswirkt.

Die Bindegewebsmassage wird hauptsächlich in den Zonen des Rückens ausgeführt. Entlang der Wirbelsäule finden sich häufig Stellen, wo die Haut Verklebungen und schmerzhafte Zonen aufweist.

Durch die speziellen Grifftechniken werden Verklebungen gelöst und gleichzeitig wird eine positive Fernwirkung auf andere Gewebe und Organe erzielt.

Die Fernwirkung erklärt sich durch die Versorgungssegmente der peripheren Nerven. Jeder Spinalnerv versorgt einen bestimmten Bereich der Haut, Muskulatur, Knochen, Gefäße und Organe, ein sogenanntes Segment. Wenn ein Teil dieses Segmentes nicht im Gleichgewicht ist, hat das Auswirkungen auf alle anderen Teile in diesem Segment. Was erklärt, warum die Erkrankung oder Schwächung eines Organes eine Veränderung an der Hautoberfläche der entsprechenden Zone verursachen kann.

Vor der eigentlichen Bindegewebsmassage findet eine sogenannte Befundung statt, die Auskunft über Flüssigkeitsanteil im Gewebe, schmerzhafte und veränderte Hautbezirke, Spannungen der Muskulatur, bzw Rheumaknötchen unter der Haut gibt.

Die anschließende Behandlung erfolgt im Sitzen und hat eine strenge Behandlungsabfolge mit Beginn am Kreuzbein.

Die Grifftechniken umfassen Faszien-, Haut- und Unterhauttechniken.

Diese Heilbehandlung ist eine starke Reizbehandlung, daher ist eine kurze Behandlungszeit von ca. 20 Min. angezeigt.

Sollte der Patient/Klient starke Reaktionen auf diese Reizbehandlung aufweisen, kann die Behandlungszeit auch wesentlich kürzer ausfallen.

### Anwendungsbereiche:

- Erkrankungen des Bewegungsapparates
- rheumatische Erkrankungen
- nach Unfällen und Operationen
- Gefäßerkrankungen: funktionelle arterielle Durchblutungsstörung, Arteriosklerose, Postthrombotisches Syndrom
- Migräne
- Lähmungen
- Spastiken
- Neuralgien und Neuropathien
- Stress
- u.v.a.m.